

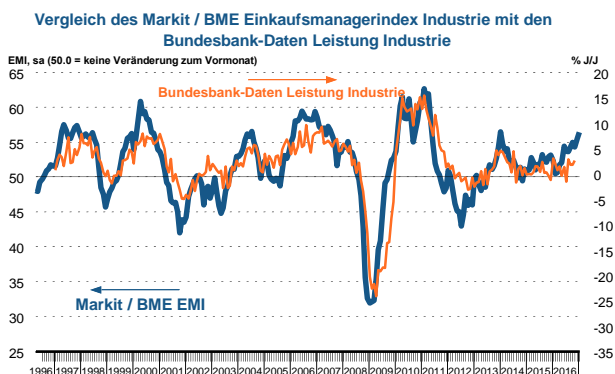
Markit / BME Einkaufsmanager Index™ – Finaldaten

Wachstum der deutschen Industrie im Januar auf Drei-Jahreshoch

Ergebnisse auf einen Blick:

- Kräftigste Produktions- und Auftragszuwächse seit Anfang 2014 lassen PMI weiter steigen
- Stärkster Jobaufbau seit 65 Monaten
- Rasanter Anstieg der Einkaufspreise und zunehmender Lieferdruck

Historischer Überblick:



Quellen: IHS Markit, BME, Bundesbank.

Zusammenfassung:

Beschleunigte Zuwächse bei Produktion, Auftragseingang und Beschäftigung haben dafür gesorgt, dass die deutsche Industrie mit Schwung ins neue Jahr gestartet ist. Dies signalisiert der finale saisonbereinigte Markit/BME Einkaufsmanager Index, der gegenüber Dezember um 0,8 Punkte auf 56,4 zulegte und damit ein Drei-Jahreshoch erreichte. Der Index spiegelt das Ergebnis der Januar-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Deutschlands in einem Wert wider.

Am besten schnitten diesmal die Investitionsgüterhersteller ab, doch auch im Konsum- und Vorleistungsgüterbereich ging es im

Berichtsmonat weiter solide aufwärts.

Kräftig angezogen hat laut Befragten die Binnen- und Exportnachfrage. So weist der Gesamt-Index Auftragseingang aktuell das höchste Plus an Neu- und Folgeaufträgen seit genau zwei Jahren aus. Bei den Exportbestellungen verbuchten die Unternehmen sogar den höchsten Zuwachs seit vier Jahren, wobei die Aufträge vor allem aus China, Russland und der Europäischen Union stammten.

Folglich wurde auch die Produktion mit beschleunigter Rate ausgeweitet. Der entsprechende Index kletterte im Januar auf ein 33-Monatshoch, und auch hier hatte der Investitionsgüterbereich die Nase vorn.

Mit der Beschäftigung ging es ebenfalls kräftig aufwärts. Unterm Strich schufen die Industrieunternehmen im Berichtsmonat so viele neue Stellen wie zuletzt im August 2011. Ungeachtet dessen stieg der Kapazitätsdruck weiter, was die 24. Zunahme der Auftragsbestände zeigte.

Die Einkaufsmenge wurde ein weiteres Mal deutlich gesteigert, wenngleich nicht mehr ganz so stark wie im Dezember. Die Lagerbestände entwickelten sich indes uneinheitlich. Während es bei den Vormateriallagern zu einem leichten Aufbau kam, sanken die Bestände an Fertigwaren.

Der Preisauftrieb beschleunigte sich gegenüber Dezember nochmals, vor allem infolge der Verteuerung von Rohstoffen, darunter Stahl und Öl, sowie Energie. Insgesamt legten die durchschnittlichen Einkaufspreise im Januar so rasant zu wie seit 68 Monaten nicht mehr.

Die Verkaufspreise wurden folglich stärker erhöht als zuletzt. Den größten Preissprung vermeldeten die Vorleistungsgüterhersteller.

Der gestiegene Kostendruck wirkte sich auch auf die

Lieferzeiten aus. So kam es laut Befragten auf Seiten der Lieferanten zu Materialengpässen, wodurch sich die durchschnittlichen Lieferzeiten so stark verlängerten wie zuletzt Mitte 2011.

Trotz des Kostenanstiegs blieben die Branchenakteure im Januar optimistisch. Vor allem aufgrund positiver Nachfrageperspektiven kletterte der Index Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist auf den höchsten Wert seit drei Jahren.

Kommentar:

Philip Leake, Ökonom bei IHS Markit, kommentiert den finalen Markit/BME Einkaufsmanager Index:

„Die deutsche Industrie startet ins neue Jahr ebenso kraftvoll, wie das alte endete. Zum Jahresauftakt konnte der Sektor sogar zulegen, so dass sich die Wachstumsrate noch beschleunigte. Mit diesen positiven Vorgaben kletterte der PMI im Januar auf ein Drei-Jahreshoch, getragen vom starken Produktionsausstoß und Auftragseingang. Der boomende Sektor verspricht erneut Gutes für das BIP-Wachstum im ersten Quartal 2017, nachdem sich das Vorjahr mit dem stärksten Ergebnis der letzten fünf Jahre verabschiedet hatte (geschätzter Wert bei 1.9%,

Quelle: Statistischen Bundesamt).

So ist für die kommenden Monate durchaus Optimismus angezeigt, denn die Unternehmen setzen bei steigender Einkaufstätigkeit und dem umfangreichsten Personalaufbau seit immerhin 65 Monaten auf einen weiter wachsenden Bedarf nach Gütern „Made in Germany“.

Außerdem signalisierte der in diesem Monat erstmals für die deutsche Industrie veröffentlichte Index „Geschäftsaussichten in Jahresfrist“ den höchsten seit drei Jahren gemessenen Grad an Zuversicht unter den befragten Managern.

Ein Wermutstropfen mit Blick auf die Geschäftsaussichten ist allerdings der deutlich verschärfte Kostendruck. Die Inflationsrate der Einkaufspreise schnellte im Januar sogar auf ein Fünfeinhalb-Jahreshoch. So stiegen die Kosten für viele Einstandsmaterialien, was die betroffenen Firmen dazu veranlasste, ihrerseits die Verkaufspreise anzuheben, um die Gewinnspannen abzusichern. Und da die Kluft zwischen Einkaufs- und Verkaufspreisen signifikant blieb, scheint es bei der Preisspirale deutlich Luft nach oben zu geben.“

-Ends-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Philip Leake, Economist

Tel.: +44 1491 461 014

E-Mail: philip.leake@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel.: +44 20 7260 2234

E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Einkaufsmanager Index wird von Markit Economics erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Industriefirmen. Der finale Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung des Flash-EMI. Dieser stützt sich auf Auswertungen von mindestens 75 % der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der Januar Flash-EMI basierte auf 91 % der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage.

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den endgültigen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Einkaufsmanager Index ⁽¹⁾	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanager Indizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Der EMI setzt sich aus insgesamt fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 (Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index).

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Über den BME

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt/Main.
Frank Rösch, Leiter Presse & Kommunikation, Tel: 0049 69 308 38-110, E-Mail: frank.roesch@bme.de / www.bme.de

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit / BME Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.